

Der **Kanzlersgrund** war ein zur herrschaftlichen Meierei zu Weidebrunn gehöriges Kammergut und lag eine gute Wegstunde über Oberschönau am Kohlenbach. Er hatte neben zwei Viehställen ein Wohnhaus, welches aber nur im Sommer von Hirten bewohnt wurde. Zu dem Viehhof gehörten 750 Acker Wiesen und eine weit sich erstreckende Huthe im Steinbacher und Oberschönauer Forst. Die Stückzahl des weidenden Viehes wechselte zwischen 50—70 Fohlen und 200—400 Stück Rindvieh. 50 Acker Wiesen wurden von frohnpflichtigen Gemeinden gereinigt, Heu gemacht und nach der Meierei Weidebrunn übergeführt. Die Arbeiten waren an die verschiedenen Gemeinden genau vertheilt, auch die Arbeit, den Dfen der Hirten im Herbst nach Oberschönau zu transportiren und das Frühjahr wieder hinauf. Die schwierigen Umstände der Verwaltung, die harten Frohnfahrten auf fast unfahrbaren Wegen, das frevelhafte Hüten der Hirten, die unzuverlässigen Frohnarbeiter, führten das Eingehen des Hofes herbei. 1826 wurde er ohne Huthe noch einmal verpachtet und ging als solcher später ganz ein.

Der **Neuhof** — auch Viehhof „Sorge“ oder Hof „Bloße Loibe“ genannt — oberhalb Rotterode, nahe dem Rennsteig gelegen, war der zweite Viehhof im Amte und gehörte zur Meierei vor dem Stillerthor zu Schmalkalden. Er bestand aus 58 Acker Wiesen und hatte ebenfalls eine Hutheberechtigung. Aus gleichen Gründen, wie bei dem Kanzlersgrund, jedoch frühzeitiger wurde dieser Hof vom Schmalkalder Gute getrennt und Springstiller Einwohnern auf 12 Jahre verpachtet. Diese hatten auf eigene Kosten ein Hinterhaus nebst Stallungen dort errichten lassen, doch ging auch diese Bewirthschaftung zurück, bis am 13. Oktober 1817 die Wiesen zur Hälfte pachtweise an die Rotteroder Gemeinde, zur Hälfte 22 Rotteroder und Altersbacher Einwohnern gegen einen jährlichen Erbzins von 81 Thlr. 20 g. Gr. überlassen wurden. Von diesen übernahm sie die herzogliche Revenüenverwaltung im Jahre 1876 käuflich, nachdem früher schon (1867) die andere Hälfte von der Rotteroder Gemeinde in Pacht genommen war, die sie dann wieder Rotteroder Einwohnern in Afterpacht überließ, ohne Wildschaden-Entschädigung. — Hier oben stand vor Zeiten ein Wolfsgalgen.

